

**Manfred Schieß  
Gustav-Freytag-Str. 18  
76437 Rastatt**

**Rastatt, den 8. April 2009**

**EnBW Energie Baden-Württemberg AG  
Konzerngremien  
Durlacher Allee 93  
76131 Karlsruhe**

**Anträge an die Hauptversammlung am 23. April 2009**

**Sehr geehrte Damen und Herren,**

**anbei übersende ich Ihnen meine Anträge an die Hauptversammlung.  
Meine Depotbank hat meine Eintrittskarte bereits beantragt. Anbei sende ich  
Ihnen den Aktiennachweis meiner Bank.**

**Zu TOP 3: Entlastung der Mitglieder des Vorstandes**

**Der Vorstand wird nicht entlastet**

**Begründung:**  
(4996 Zeichen ohne Leerstellen)

**Herr Villis sagt: „Unser Ziel ist die langfristige Steigerung unseres  
Unternehmenswerts...“**

**James Hansen, der Chefklimatologe der NASA, erhielt die höchste  
Auszeichnung der US Meteorologischen Gesellschaft. Er hält es für  
unverantwortlich gegenüber den Folgegenerationen, jetzt noch  
Kohlekraftwerke ohne die Abscheidung und Langzeitlagerung von CO<sub>2</sub> (CCS)  
zu bauen. Er fordert daher den Stopp von Kohlekraftwerksbauten und  
demonstrierte kürzlich auch selbst gegen einen solchen.**

**EnBW baut RDK 9, das ca. 5 Mio t CO<sub>2</sub> jährlich ausstoßen wird, und beteiligt  
sich an Neubauten in Mannheim, Stade, Düsseldorf und Dörpen.**

**RDK 8 emittiert ca. 3 Mio t CO<sub>2</sub> jährlich. Ferner betreibt EnBW 6 weitere  
Kohlekraftwerke. Stilllegungspläne sind nicht zu finden. Die  
Kohlestromerzeugung steigt an.**

**Seit 2000 bis zur Wirtschaftskrise stieg der CO<sub>2</sub>-Ausstoß der Menschheit um jährlich 3,5% - dreimal so schnell wie in den 90er Jahren! Wir haben z.Z. 385 ppm CO<sub>2</sub> in der Atmosphäre. James Hansen kam zusammen mit 10 weiteren prominenten Forschern aus den USA, Frankreich und GB im Spätjahr 08 zu dem Schluss:**

**Die polaren Eisschilde reagierten schneller auf die Erderwärmung, als es Forscher bisher für möglich hielten.**

**Das Klima reagiere auf zusätzliche Treibhausgase empfindlicher als bisher gedacht. Der kritische Schwellenwert sei bereits überschritten. Um so drastischer müsse die Menschheit ihre Emissionen drosseln. Tolerierbar seien höchstens 350 ppm CO<sub>2</sub> in der Atmosphäre.**

**Der Meeresspiegel steigt daher schneller als bislang angenommen und könnte bereits Mitte des Jahrhunderts zu Völkerwanderungen ausgehend z.B. von Bangla Desh (150 Mio Einw.) und Indonesien (225 Mio E., 80.000 km Küsten) führen.**

**Prof. Schellnhuber hat (DIE ZEIT, 26.3.09) erklärt, dass die Dauerfrostböden bereits auftauen und Methan freisetzen: „In den Permafrostböden sind vermutlich mindestens eine Billion Tonnen Kohlenstoff gespeichert ... Wenn wir tatsächlich in diesem Jahrhundert eine globale Erwärmung von fünf, sechs Grad zustande bringen, dann wird es auf diesem Planeten eine Hochzivilisation, wie wir sie heute kennen, nicht mehr geben.“**

**Eine US-Studie, die im Januar 09 in „Science“ veröffentlicht wurde, kommt zu dem Schluss, dass ab 2080 mit 90% iger Wahrscheinlichkeit mehr als die Hälfte der Menschheit hungern wird: „Jetzt Klimavorhersagen zu ignorieren führt unweigerlich zu der übelsten Form von Selektion.“ Das heißt im Klartext, es wird blutige Verteilungskämpfe geben...**

**Nun wird behauptet, ab ca. 2020 werde das CO<sub>2</sub> der Kraftwerke durch CCS unter Grund eingelagert. CCS wird – wenn überhaupt jemals – weltweit zu spät verfügbar sein, da ab 2015 die CO<sub>2</sub>-Emissionen der Menschheit fallen müssen, wenn wir das Schlimmste noch verhindern wollen. Ferner ist CO<sub>2</sub> in potenziellen Erdbebenzonen wie dem Rheingraben oder China niemals verflüssigt (mit 55 bar Druck!) sicher über Jahrtausende einzulagern. Ausbrüche können tödlich sein, da dieses Gas sich wie ein See über eine Landschaft legen kann. Das Risiko soll – ähnlich wie bei der Atommülllagerung – nach 30 J. auf die Steuerzahler übergehen!**

**Die deutsche Energiepolitik ist daher unverantwortlich gegenüber den Folgegenerationen und den Menschen in den Ursprungsländern der Kohle:**

**Es sind ca. 23 Kohlekraftwerke im Bau oder in der Planung, die zusammen mindestens 135 Mio Tonnen CO<sub>2</sub> jährlich ausstoßen würden. EnBW ist daran erheblich beteiligt.**

**Die Kohle kommt aus Südafrika, Australien, USA oder Russland, wo der Bevölkerung die üblen Folgen der Tagebaue und Grubenunfälle aufgebürdet werden. Der Transport bringt weitere große Mengen an CO<sub>2</sub>.**

**Was ist die Alternative zu Kohle- und Kernenergie? Schellnhuber sagt: „Warum investiert man ... nicht in einen afrikanisch-europäischen Solarstromverbund? Das wäre eine echte Investition in die Zukunft unseres Planeten, und ganz nebenbei würden unzählige hochwertige Arbeitsplätze entstehen.“**

**Warum macht sich EnBW in Brüssel und Berlin nicht im Sinne von Schellnhuber für das folgende, fundierte Konzept von Dr. Czisch (Uni Kassel) stark?**

**Ein Hochspannungs-Gleichstrom-Verbundsnetz (HGÜ) von Westasien bis Spanien, von Norwegen bis Nordafrika könnte diesen ganzen Raum mit 1,1 Mrd. Menschen praktisch zu 100% mit Strom aus erneuerbaren Quellen versorgen! Konventionelle Kraftwerke zur Grundversorgung wären entbehrlich, wenn die Wind- und Sonnenenergie der Wüsten und Steppen Nordafrikas und Westasiens sowie die gewaltigen Speicherwasserkraftwerke Skandinaviens und der Alpen als Puffer genutzt würden. Die Speicherkapazität ist ausreichend, um daraus die EU etwa einen Monat lang mit Strom zu versorgen. Verlustreiche Druckluftspeicher sind überflüssig! Czisch zeigt, der Strom würde dadurch nicht teurer werden!**

**Z.B. hat die deutsche GTZ in Marokko ein heute technisch nutzbares Windpotenzial von 3260 TWh/Jahr (EU-Bedarf ca. 2400 TWh) festgestellt. An der Passatküste der Sahara in S-Marokko werden ONSHORE Durchschnittswindgeschwindigkeiten von 9 m/s und 3400 Vollaststunden erreicht!**

**Wenn EnBW auch stattdessen das Wind- & Wasserkraftpotenzial für den „Wachstumsmarkt“ Türkei nutzt, so könnte sie doch wenigstens diese grundlastfähig kombinieren und damit zur Stilllegung fossiler Kraftwerke beitragen.**

**Dasselbe gilt für die von EnBW geplanten Offshore-Windparks und die vorhandenen Speicherwasserkraftwerke in den Alpen. Doch das ist nicht angedacht.**

**So appelliere ich an die Aktionäre:**

**Versagen Sie dem Vorstand die Entlastung für die derzeitige unverantwortliche Kohlepolitik. Wenn unsere Kinder und Enkel noch in Wohlstand und Frieden leben sollen, dann muss auch EnBW dazu beitragen, indem es keine weiteren Kohlekraftwerke baut und bestehende durch grundlastfähige Kombikraftwerke mit erneuerbaren Energien ersetzt. Ziel ist bislang an erster Stelle der „Unternehmenswert“ und nicht eine verantwortungsvolle Energieerzeugung.**

**Zu TOP 4: Entlastung der Mitglieder des Aufsichtsrats**

**Der Aufsichtsrat wird nicht entlastet**

**Begründung:**

**Der Aufsichtsrat hat der unverantwortlichen Kohlepolitik des Vorstandes zugestimmt und ist daher ebenso wenig zu entlasten wie der Vorstand.**

**Mit freundlichen Grüßen**

**Manfred Schieß**